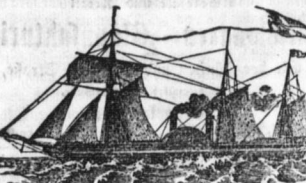


Vom Ausland.



7 Tage später.

Sebastopol noch nicht genommen. Keine neuen Schlachten. Beide Heere verhältnismäßig unthätig, weil Verstärkungen erwartend.

Der Collinsdampfer Pacific kam heute Vormittag mit Nachrichten von Liverpool bis zum 29. hier an.

Der Krieg.

Wenn man an den größten Schlachten in der letzten Woche des Ostober und der ersten Woche des November folgenden Erfindung der beiden Heere, der Belagerer und Belagerten, bei den mit der Union überbrachten Nachrichten noch hätte zweifeln können, so würde die Sorgfalt der Berichte der Pacific vom eigentlichen Brennpunkte des Krieges das darüber Gewissheit geben.

Wenn man sich die 50,000 Menschen, welche seit dem Beginn der Belagerung von Sebastopol auf beiden Seiten schon gefallen sein müssen, vor die Blicke führt, so fällt es nicht mehr auf, wenn geschrieben wird, daß ein jeder Wundhauf von der in Trümmer geschossenen Stadt unausweichlichen Verwundung über das Lager der Allirten führt.

Frankreich und England fahren ununterbrochen fort, die äußersten Anstrengungen zu machen, in der Sendung von Verstärkungen den Russen wo möglich den Rang abzulaufen.

Man spricht von nicht weniger als 200,000 die der Russen in der Krime zu concentriren beabsichtigen. Er muß und wird begrifflicher Weise alles daran setzen, den Allirten die Erreichung ihres Zweckes nicht allein zu vereiteln, sondern sie wo möglich auszuführen.

Aus Constantinopel wird gemeldet unter dem Datum des 20. November, daß in den letzten 10 Tagen 15,000 Mann Verstärkung von dort an die Allirten in der Krime abgeordnet worden sind.

Ein Depesche von Gen. Canrobert, vom 13. Nov. datirt, schildert den ungehinderten Fortgang der Belagerung und den guten Geist der Truppen. Auf dem schwarzen Meere wütheten die furchterlichen Stürme, und groß ist der Verlust an Schiffen.

Man spricht von nicht weniger als 200,000 die der Russen in der Krime zu concentriren beabsichtigen. Er muß und wird begrifflicher Weise alles daran setzen, den Allirten die Erreichung ihres Zweckes nicht allein zu vereiteln, sondern sie wo möglich auszuführen.

Die Allirten begannen 5000 der auf dem Schlachtfeld vom 2ten liegen gebliebenen Russen, deren Gesamtverlust, Todte und Verwundete, 15,000 betragen haben soll.

Die Allirten begannen 5000 der auf dem Schlachtfeld vom 2ten liegen gebliebenen Russen, deren Gesamtverlust, Todte und Verwundete, 15,000 betragen haben soll.

Die Verluste von Holloway's Allen und Salbe haben seit Kurzem wunderbar zugenommen, wir vermuten daher, daß die wohlbekanntesten Tugenden, welche diese Medicinen besitzen, mehr allgemein getheilt werden.

Frauen in den Wäldern des Westens.

Im April 1840 hatte ein junger Missourier auf einem Jagdjuge, den er mit mehreren Kameraden unternommen, zufällig eine augenscheinlich sehr reichhaltige Bleimine entdeckt, die etwa 50 Meilen von seiner eigenen und 40 Meilen von jeder andern bewohnten Farm gelegen sein mochte.

Da er gerade allein war, so beschloß er, keinem der Gefährten ein Wort von seinem Funde zu sagen, sondern mit Weib und Kind dahin auszuwandern und an jener Stelle ein „Improvement“ anzulegen, d. h. sich dort niederzulassen, wo er erwarten durfte, aus dem Ertrage der Mine, wenn er sich vor allen Dingen das Land gesichert hätte, reichen Nutzen zu ziehen.

Bald hatte sich jetzt die kleine Familie für die Nacht häuslich eingerichtet. Das Bett wurde in einer Ecke zurecht gemacht, das Kochgeschirr herbeigeholt u. der Mann zündete vor allen Dingen mit, von den Wänden gerissenen, trockenen Brettern ein gutes Feuer an, auf das er später als der Sturm etwas nachließ, Brennholz von außen häufte.

Das Blockhaus war eine fener ganz roh auf gebauten Hütten, in denen der „Pionier“ des Westens seine ganz Lebenszeit zubringt, und die er nur verläßt, um sie gegen eine wo möglich noch einfachere, aber weiter westlich liegende, zu vertauschen.

Die Wanderer von den Anstrengungen des Tages ermüdet, hatten sich schlafen gelegt, und mehrere Stunden lang herrschte eine fast durch nichts als das regelmäßige Atmen der schlummernden unterbrochene Stille, als plötzlich der Säugling ununterwurd, zu schreien anfing u. auch nicht zu beruhigen war.

„Ich wollte, du holtst mir einen Becher Wasser“, sagte die Frau endlich zu ihrem Manne, „das Kind will trinken und mir selber klebt die Zunge an den Gaumen.“

„Gut, habe nur noch Geduld, bis ich das Feuer wieder ein wenig angeblasen und ein paar Späne angezündet habe, ich kann sonst im Dunkeln die Quelle nicht finden.“

„Am Gotteswillen, was ist dir?“ rief die Frau erschrocken, „was hast du?“

„Nichts!“ stöhnte der Mann, tief Athem holend, „nichts, ich trat nur auf etwas.“

„Halt, um deiner Seligkeit willen halt!“ rief sie schnell und heftig der Missourier, „rühre dich nicht von der Stelle, wo du liegst, bis es hell wird.“

Da richtete sich die Frau schnell empor, warf ihr Kleid über und trat zum Vater ihrer Kinder, um auch diesen zu ermuntern; kaum hatte sie aber seine Schulter berührt, als sie mit einem Schrei zurücksprang, der die Kinder aufwachte u. schauerlich in dem oben Gebäude wiederholte.

Das gab dieser die ganze Kraft, die ganze Seelenstärke wieder und erweckte einen Muth in ihm, dessen sie sich früher selbst nicht bewußt gewesen war. Mit der Ruhe der Verweilung redete sie freundlich den Kindern zu, gab ihnen dann ihr Frühstück und bereitete sich jetzt, den Gatten zu begraben.

„Nun galt es aber, ihre ganze Willenskraft zu zeigen. Dort konnte sie nicht bleiben, wenn auch die Nahrungsmittel einige Tage ausgereicht hätten, u. schnell ordnete sie Alles an, um augenblicklich wieder aufbrechen zu können.“

Mit unsäglicher Mühe gelang es ihr endlich, Alles in Stand zu setzen, und mit Hilfe eines umgestürzten Baumes stieg sie selbst in den Sattel und hob die Kinder zu sich empor.

„Doch hier half kein Zögern und sie vertraute viel auf den Scharsinn ihres Pferdes, von dem sie hoffte, daß es den Heimweg allein finden würde.“

„Gegen Mittag umwölkte sich der bis jetzt klare Himmel, und die Unglückliche verlor dadurch ihren Wegweiser; denn nach der Rinde der Bäume vermochte sie ihren Weg nicht zu bestimmen.“

„Gegen Mittag umwölkte sich der bis jetzt klare Himmel, und die Unglückliche verlor dadurch ihren Wegweiser; denn nach der Rinde der Bäume vermochte sie ihren Weg nicht zu bestimmen.“

„Gegen Mittag umwölkte sich der bis jetzt klare Himmel, und die Unglückliche verlor dadurch ihren Wegweiser; denn nach der Rinde der Bäume vermochte sie ihren Weg nicht zu bestimmen.“

„Gegen Mittag umwölkte sich der bis jetzt klare Himmel, und die Unglückliche verlor dadurch ihren Wegweiser; denn nach der Rinde der Bäume vermochte sie ihren Weg nicht zu bestimmen.“

„Gegen Mittag umwölkte sich der bis jetzt klare Himmel, und die Unglückliche verlor dadurch ihren Wegweiser; denn nach der Rinde der Bäume vermochte sie ihren Weg nicht zu bestimmen.“

Das Haus des Farmers befand sich wohl 20 englische Meilen südlich von dem beschriebenen Berg der Unglücklichen; am nächsten Tage aber schaffte der Amerikaner sie und ihre Kinder auf ihrem kleinen Wagen in die Heimath zu den Kleinen zurück.

Unter dessen machten sich mehrere jungen Leute nach der bezeichneten Hütte auf, um von dort die hinterlassenen Sachen zu holen. Hier beschloffen sie aber während der Nacht das Haus zu bemachen und wo möglich die Schlangen zu erlegen.

Am 10ten dieses, Franz Schwanger mit Maria Magdalena Jochl, Tochter von Franz P. Jochl, Schullehrer, in Cmaus.

Am 11ten dieses, Samuel Gerhard mit Hannah Dit, beide von Buds County.

Am 12ten, Jacob Schlemmer mit Mary Ann Deitz, von Richland.

Am 13ten, Jonathan Carl mit Hannah Schaw, von Buds County.

Am 14ten, Edward Stedel mit Wilhelmina Gilbert, beide von Nordwesthail.

Am 15ten, Tilgham Freeman mit Esther King, beide von Südwesthail.

Am 16ten, Neuben Delong, von Heibelberg, mit Rebecca Bachman, von Penn.

Am 17ten, Josiah Veier mit Susanna Stein, beide von Maratam, Berks County.

Große Bargains!

Alertz und Roney haben soeben einen neuen Vorrath von Stiefeln, Schuhen, Gumm, Trunks, etc.

Alentown, Dec. 20, 1851.

GODEY'S LADY'S BOOK FOR JANUARY. Is the most perfect specimen of a magazine ever published. Only 25 cents, sent by mail, will procure it, and it is richly worth one dollar.

Alentown Akademie. Die jährliche Examination der Schüler dieses Instituts findet statt am Donnerstage und Freitag den 21sten und 22ten dieses Monats.

Verhör-Liste für den Januar Termin 1855—angefangend Januar 8, 1855.

Verhör-Liste für den Januar Termin 1855—angefangend Januar 8, 1855.

Verhör-Liste für den Januar Termin 1855—angefangend Januar 8, 1855.

Verhör-Liste für den Januar Termin 1855—angefangend Januar 8, 1855.

Verhör-Liste für den Januar Termin 1855—angefangend Januar 8, 1855.

Verhör-Liste für den Januar Termin 1855—angefangend Januar 8, 1855.

Verhör-Liste für den Januar Termin 1855—angefangend Januar 8, 1855.

Bestgeschenke.

Eine Liste von den Büchern der Traktat-Gesellschaft, welche an den beigefügten überaus geringen Preisen in unserm Buchhändler zu haben sind.

Religious Library. Bestehend aus 25 großen Bänden, nur \$10 00.

Heaven opened. By Rev. Alleine, 45 Cents.

Auction! Auction! Auf den 2ten Christag, (26ten December,) um 10 Uhr Vormittags, und am Neujahrstag um 2 Uhr Nachmittags und Abends, sollen am Stroh des Unterbeschriebenen in Südwesthail Taunship, Lecha County, öffentlich verkauft werden:

Die Bürger von Berks, Lecha und Northampton Counties sind eingeladen einer Versammlung bei zuwohnen, welche gehalten werden soll am Dienstag den 9ten Januar 1855, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Benjamin Haguen in Alentown, um den Zweck die Schlichtheit zu erwirken, eine Gesellschaft zu bilden, um veredeltes Rindvieh von der Schweiz zu importiren.

Man das Publikum. Da sich ein Gerücht in diesem County verbreitet hat, als hätte ich die sogenannte „Catawpa Lottery“ gesehen, so diene dies zur Nachricht daß ich auf keine Weise etwas damit zu thun hatte.

Deffentliche Versammlung. Die Bürger von Berks, Lecha und Northampton Counties sind eingeladen einer Versammlung bei zuwohnen, welche gehalten werden soll am Dienstag den 9ten Januar 1855, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Benjamin Haguen in Alentown, um den Zweck die Schlichtheit zu erwirken, eine Gesellschaft zu bilden, um veredeltes Rindvieh von der Schweiz zu importiren.

Deffentliche Benda. Soll verkauft werden auf öffentlicher Tendur, Donnerstage den 18ten Januar 1855, um 1 Uhr Nachmittags, an der Wohnung des verstorbenen Jacob Reichel in Derjanson Taunship, Lecha County, das folgende persönliche Vermögen:

Ein fremder Schaafbock. Befindet sich schon eine geraume Zeit bei den Schaafen des Unterbeschriebenen in Ober-Macungie Taunship, Lecha County. Der rechte Eigener ist ersucht sich Eigentum zu beweisen, die Unkosten zu bezahlen und dieselbe darauf abzugeben; widrigenfalls wird man nach den Abzugesetzen damit verfahren.

Ein fremder Schaafbock. Befindet sich schon eine geraume Zeit bei den Schaafen des Unterbeschriebenen in Ober-Macungie Taunship, Lecha County. Der rechte Eigener ist ersucht sich Eigentum zu beweisen, die Unkosten zu bezahlen und dieselbe darauf abzugeben; widrigenfalls wird man nach den Abzugesetzen damit verfahren.